

**Antrag 24/I/2022****AfB****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Die Eigenverantwortlichkeit der Schulen stärken**

1 Der Landesvorstand wird dazu aufgefordert, gegen-  
 2 über den SPD-Mitgliedern in der Landesregierung  
 3 und der SPD-Landtagsfraktion darauf zu dringen,  
 4 dass

- 5 • die Entscheidungsspielräume der Schulen ge-  
 6 gemäß § 7 des Brandenburgischen Schulgesetz-  
 7 zes[1]<sup>1</sup> bezüglich Personals, Budgets und Pro-  
 8 gramms signifikant erhöht werden und
- 9 • für jede Schulart ein regelmäßiger Runder  
 10 Tisch in der für Schulentwicklung zuständi-  
 11 gen Abteilung des MBSJ installiert wird, an  
 12 dem ausgewählte Schulleitungen und die un-  
 13 tere Schulaufsicht offen, mit gegenseitigem  
 14 Respekt und auf Augenhöhe über Probleme  
 15 der Qualitätsentwicklung von Schulen spre-  
 16 chen und gemeinsam nach Lösungen suchen  
 17 können

18 [1]<sup>2</sup> § 7 Abs. 1 BbgSchulG: [...] Die Schulen entschei-  
 19 den auf der Grundlage des vorhandenen Bedarfs  
 20 und ihrer personellen, sächlichen und haushaltsmä-  
 21 ßigen Möglichkeiten.

22

**Begründung**

24 **Die im Schulgesetz verankerte Eigenverantwortlich-**  
 25 **keit der Schulen steht nur auf dem Papier und ist mit**  
 26 **echtem Leben zu erfüllen.** De facto haben die Schu-  
 27 len in Brandenburg im Bundesvergleich sehr wenig  
 28 Entscheidungsspielräume bezüglich Personals, Bud-  
 29 gets und Programms, obwohl Befunde der Bildungs-  
 30 forschung zur Bedeutung dieser Spielräume für die  
 31 Entwicklung der Schulqualität eindeutig sind. Da-  
 32 mit bleiben Brandenburger Schulen auch hinsicht-  
 33 lich der Entwicklung ihrer Unterrichtsqualität weit  
 34 unter ihren Möglichkeiten. Der durch die Möglich-  
 35 keiten des Programms „Aufholen nach Corona“ be-  
 36 gonnene Weg, Schulen ein eigenes Budget zur Ver-  
 37 fügung zu stellen, muss konsequent auch nach  
 38 der Beendigung des Programms durch Landesmit-  
 39 tel fortgesetzt werden. Startschwierigkeiten (Ver-  
 40 ausgabung der Mittel an 70% der Schulen in 2021)  
 41 sind solchen Umstrukturierungsprozessen inhärent  
 42 und von anderen Bundesländern, die entsprechende  
 43 Systemwechsel auf den Weg gebracht haben (etwa

**Empfehlung der Antragskommission****Ablehnung**

Eine über die im Maßnahmenpaket zur Qualitäts-  
 verbesserung hinausgehende Eigenverantwortlich-  
 keit der Schulen und darüber hinausgehende Stär-  
 kung der SL wird abgelehnt. Runde Tische werden  
 nicht als geeignetes Mittel für Qualitätsverbesse-  
 rungen im Schulbereich angesehen.

44 der Verfügungsfond in Berlin), bekannt, lassen sich  
45 aber durch entsprechende Begleitung und personel-  
46 le Stärkung durch Verwaltungsleitungen beheben.  
47 Schulleitungen berichten davon, dass sie mit Ihren  
48 Problemen und Perspektiven im Ministerium für Bil-  
49 dung, Jugend und Sport wenig Gehör finden und  
50 die Kommunikation zwischen dem Ministerium und  
51 den Schulen nicht von wertschätzender Kommuni-  
52 kation geprägt ist. Dadurch werden zahlreiche Pro-  
53 bleme der schulischen Praxis im Land den Führungs-  
54 kräften im MBS gar nicht bekannt, weil konstruktiv-  
55 kritische Stimmen und realistische Praxisrückmel-  
56 dungen als nicht erwünscht wahrgenommen wer-  
57 den. Die Kultur des Umgangs mit den Schulleitun-  
58 gen muss sich ändern. Ein erster Schritt dazu wä-  
59 ren regelmäßige Runde Tische unter Beteiligung von  
60 Schulleitungen, Schulämtern und Referats- oder Ab-  
61 teilungsleitungen des MBS, bei denen offen und in  
62 gegenseitigem Respekt die reale Situation an Bran-  
63 denburger Schulen besprochen werden kann.

---

<sup>1</sup>#\_ftn1

<sup>2</sup>#\_ftnref1